

Vier erfolgreiche Lehrabschlüsse

Frische Berufsleute aus dem Hause Weiermatte

Herzliche Gratulation an wiederum vier erfolgreiche frische Berufsleute, die in diesem Monat ihre Lehre im Heim Weiermatte abgeschlossen haben. Am Donnerstag, 3. Juli 2025, konnten wir zusammen mit den Absolventen des jeweiligen Berufsfachs und deren Partnern und Angehörigen ein ausgelassenes Lehrabschluss-Fest feiern. Traditionell dürfen die Lernenden selber auswählen, in welchem Restaurant sie feiern möchten. Dieses Jahr durften wir köstliche Sommergerichte hoch über den Sempachersee in Eich bei herrlichem Wetter geniessen. Dabei habe ich die Lernenden mit meinem traditionellen Interview zur Ausbildung überrascht:

Elvira, was machst du nun nach der Lehre?

Ich werde ein wenig Erfahrungen im Beruf sammeln und noch zwei Monate im Heim Weiermatte weiterarbeiten. Danach habe ich vor, mein grosses Ziel, das Studium zur dipl. Pflegefachfrau HF, weiterzuverfolgen – am liebsten in einer grossen Klinik in der Umgebung. Ich bin noch jung und will mehr unterschiedliche Krankheitsbilder kennenlernen.

Yosan, was würdest du einer zukünftigen FAGE-Lernenden auf dem Weg geben?

Ich durfte im Heim Weiermatte die verkürzte Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit EFZ absolvieren. Bei dieser Lehre ist es vor allem wichtig, dass man den Fokus nie verliert, um das Ziel zu erreichen. Dazu braucht es auch Ausdauer, denn es wird definitiv streng.

Sabrina, welche Arbeiten hast du am liebsten getätigt und wieso?

Bei der Reinigung kommt man immer wieder ins Gespräch mit Bewohnenden und das passt mir sehr. Zudem kann man bei der Reinigung flexibel entscheiden, welche Abläufe man zuerst machen soll. Denn je nachdem sind Pflegenden noch im Bewohnerzimmer und dann geht man einfach ein Zimmer weiter.

Andréa, was gibt dir persönlich der Beruf Fachfrau Gesundheit (FAGE)? Wie bist du zu diesem Beruf gekommen?

Viel Freude, weil ich mich bei der Arbeit lebendig fühle, besonders bei der Pflege von älteren Menschen. Zum Beruf kam ich über meinen Grossvater in Brasilien. Ich hatte ihn dort immer gepflegt und es war sein Wunsch, dass ich in der Pflege arbeite. Heute – mit 94 Jahren – sagt er allen, dass ich in der Schweiz als Ärztin arbeite (mit einem Schmunzeln).

Elvira, welche Anekdote von deiner Lehrzeit bei uns wirst du noch deinen Enkelkindern erzählen?

Eine konkrete Anekdote habe ich nicht. Allerdings werde ich meinen Enkelkindern sicher er-

zählen, dass egal wie alt man ist, gerade ein älterer Mensch viel Dankbarkeit geben kann. Und die Erkenntnis, dass man trotz schwerer Krankheit oder kurz vor dem Sterben glücklich sein wird.

Andréa, wieso kannst du die Erwachsenenbildung im Heim Weiermatte empfehlen?

Weil wir im Heim durch sehr kompetente Berufsbildnerinnen begleitet werden. Das Team, die Zusammenarbeit, die gute Organisation und das relativ kleine Heim kann ich wärmstens empfehlen. (Anmerkung: Andréa hat uns eine ihrer Mit-Lernenden vermittelt!)

Sabrina, was gefällt dir an der Zusammenarbeit im Team?

Alles! Und es ist so wichtig, wenn jeder jedem hilft und man sich gegenseitig schätzt. Alle halten zusammen und in unserem Heim fällt auf, wie wir uns bereichsübergreifend austauschen und unterstützen. Allen ist bewusst, dass wir miteinander kommunizieren sollen, damit es für die Bewohnenden stimmt.

Yosan, was behältst du gut in Erinnerung von deiner Lehre?

Ich werde meine Teamkolleginnen der beiden Pflegeabteilungen, bei denen ich gearbeitet habe, in meinem Herzen behalten. Von ihnen und von den Berufsbildnerinnen erhielt ich die nötige Unterstützung, die ich für die Lehre brauchte. Speziell waren auf jeden Fall die Begegnungen und die Geschichten der Bewohnenden, welche sie erzählt haben. Ich nehme diese Lebenserfahrungen für meinen eigenen Lebensweg mit.

Die Lehrabschluss-Feier war ein schöner abgerundeter Anlass, mit dem sich der Kreis vom Start der Lehre bis zum erfolgreichen Abschluss schliesst. Für uns ist es wichtig, weiterhin die Türe weit offen zu halten für künftige Lernende. Wir investieren dabei nicht nur gerne in die Zukunft des Heimes, sondern ebenso in die Zukunft der Bran-

che und die Gesellschaft als Ganzes. Wir leisten unseren Beitrag, den Fachkräftemangel zu mildern, indem wir qualifizierte und gut vorbereitete Fachpersonen hervorbringen, die bereit sind, sich den Herausforderungen der Arbeitswelt zu stellen.

Entsprechend schreiben wir die Bildung im Heim Weiermatte gross und setzen uns mit viel Engagement für eine Lehre oder eine Weiterbildung ein. Wir bilden Lernende in den Berufen Pflege, Koch, Hauswirtschaft, Betriebsunterhalt und im kaufmännischen Bereich aus. Zudem unterstützen wir immer wieder gerne Mitarbeitende in der Nachholbildung resp. in der sogenannten Erwachsenenbildung nach Art. 32. Mit dem Ausbilden des eigenen Nachwuchses haben wir besseren Zugriff auf qualifiziertes Fachpersonal. Im Normalfall können wir im eigenen Betrieb ausgebildete Mitarbeitende für eine gewisse Zeit weiterbeschäftigen. So sind wir weniger anfällig für die Folgen des Fachkräftemangels.

Doch ohne die intensive Praxisbegleitung der Berufsbildnerinnen und Berufsbildner würde es nicht funktionieren. Deren Engagement mit den jungen Erwachsenen führt in den meisten Fällen zu einer erfolgreichen Lehre. Im Namen der Geschäftsleitung des Heimes Weiermatte bedanken wir uns bei unseren Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern für deren enormen Einsatz für die entsprechenden Ausbildungen.

Übrigens, an alle Interessierte für eine Lehrstelle: Unbedingt den Berufswahlparcours der Gemeinde Menznau von Dienstag, 16. September 2025, vormerken und bei uns vorbeischaun. Wir haben in den Berufen Betriebsunterhalt, Fachfrau Gesundheit/ Assistentin Gesundheit und Soziales, Koch und Hotellerie-Hauswirtschaft ein spannendes Programm zusammengestellt.

*Cristian Di Mercurio,
im Namen der Geschäftsleitung*



Gratulation! (Von links: Sabrina, Elvira, Andréa, Yosan)